

Spenden zur Unterstützung
unserer Arbeit an:

Sparkasse Bochum
Blz.: 430 500 01
Kto.: 24409641



**Bochumer
Forum**
für Antirassismus
und Kultur e.V.

c/o
Engelsburger Str. 168
44793 Bochum
Tel. 0162 - 4208815
info@bofo-ev.de
www.bofo-ev.de

Der gemeinnützige Verein BoFo e.V. ist
beim Amtsgericht Bochum eingetragen
unter der Vereinsregister-Nr. VR 4122

*“Die Veranstaltenden behalten sich vor,
von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen
und Personen, die rechtsextremen Parteien
oder Organisationen angehören, der
rechtsextremen Szene zuzuordnen sind
oder bereits in der Vergangenheit durch
rassistische, nationalistische oder sonstige
Menschen verachtende Äußerungen in
Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur
Veranstaltung zu verwehren oder von dieser
auszuschließen.”*

Dies ist eine gemeinsame
Veranstaltung von:

BoFo e.V.
DGB Stadtverband Bochum
DGB-Jugend Bochum
IFAK.e.V.
VVN-BdA
ver.di Bochum/Herne



**Bochumer
Forum**
für Antirassismus
und Kultur e.V.

Der NSU-Skandal
Staatliche Rolle und der Prozess
Nazi-Terror unter staatlicher Begleitung

Peer Stolle
(Rechtsanwalt, Nebenklägervorteiler), Berlin
Wolf Wetzel
(Journalist, Autor), Frankfurt/M.

Freitag, 1. November 2013
19.00 – 21.00 Uhr
ver.di Bochum/Herne,
Universitätsstr. 76, Bochum

Eine gemeinsame Veranstaltung mit ver.di Bochum/Herne,
DGB Stadtverband Bochum, DGB Jugend Bochum,
VVN-BdA und IFAK.e.V.

Informations- und Diskussionsveranstaltung

Der NSU-Skandal Staatliche Rolle und der Prozess Nazi-Terror unter staatlicher Begleitung

Fast auf den Tag genau jährt sich im November erneut die Aufdeckung der so genannten „NSU-Morde“. Am 4. November 2011 wurde bekannt, dass über 13 Jahre eine neonazistische Gruppierung existierte, die zehn Menschen tötete und bei zwei Bombenanschlägen unzählige verletzte. Ihr Motiv war Hass auf Menschen mit realem oder angenommenem migrantischen Hintergrund.

Der NSU-Untersuchungsausschuss des Bundestags hat mittlerweile seine Ermittlungsarbeit beendet. Er hatte den Auftrag aufzuklären, inwieweit staatliche Stellen bei der Verhinderung und Aufklärung der Mordserie versagt haben. Nach allen bisher bekannt gewordenen Ergebnissen kann von einem staatlichen Komplettversagen ausgegangen werden, bei dem sich die Frage der staatlichen Mitverantwortung stellt.

Vor dem 6. Strafsenat des Oberlandesgerichts München wird seit der Prozesseröffnung am 6.5.2013 versucht, die strafrechtliche Verantwortlichkeit der 5 Angeklagten für die so genannten 10 NSU-Morde zu klären. Auf Seiten der Opfer gibt es 86 Nebenkläger, die von 62 Anwälten vertreten werden. Das Gericht rechnet mit einer Verfahrensdauer von zweieinhalb Jahren.

Die Referenten werden auf die Verantwortlichkeit und mögliche Verstrickung staatlicher Stellen bei der Planung, Durchführung und Verschleierung der Mordtaten eingehen, sowie auf die Frage, was von diesem Prozess zu erwarten ist.

„Dass in allen Behörden Beweise verschwinden, Akten verheimlicht, Falschaussagen gemacht, ganze Aktenberge geschreddert werden, beweist, dass weder ›Behördenwirrwarr‹ noch ›Kommunikationschaos‹ herrsch(t)en.“

(Wolf Wetzel)

Kann sich die Hoffnung der Opfer erfüllen, vor Gericht die nötige Aufklärung zu erzwingen, trotz der systematischen Vertuschungen, der Falschaussagen, der Vernichtung von Beweismitteln, die in allen Behörden vorgenommen wurden?

Zu den Referenten:

Peer Stolle

ist erfahrener Strafverteidiger und einer der 62 NebenklägervertreterInnen aus der bekannten linken Berliner Kanzlei Hummel-Kaleck-Rechtsanwälte

Wolf Wetzel

ist ein profunder Kenner der Materie, der sich mit seinem gerade herausgegebenen Buch „Der NSU-VS-Komplex Wo beginnt der Nationalsozialistische Untergrund - wo hört der Staat auf“ (Unrast Verlag, April 2013) große Anerkennung erworben hat.

